

# One Shot Sammlung

[ZXN]

Von Hupfdohle

## Kapitel 4: Wasserspaß

„Haaaach, endlich einmal Ruhe...“ Die Strohüte sind an eine kleine, unbewohnte Insel angekommen. Die Crew hatte sich entschieden, einen Tag Pause einzulegen und den Strand, das Wetter und die Ruhe zu genießen. Fünf Minuten am Strand und schon waren Ruffy, Lysop, Franky und Chopper ins Wasser gerannt. Ruffy und Chopper hatten natürlich kleine Schwimmärmelchen an. Sanji war wie immer auf dem Schiff in der Küche, um der Crew und besonders seinen Frauen köstliche Cocktails zu servieren. Tja und was taten die Frauen? Sie lagen natürlich auf einer Liege am Strand, in der Hand ein Buch.

Die Jungs spielten mit einem Wasserball hin und her, was aber zunehmend langweiliger wurde. Sie standen in einem Kreis, die Gesichter zur Mitte gebückt und unterhielten sich leise. „Was die wohl aushecken?“ fragte Nami Robin, welche darauf nur mit ihren Schultern zuckte und die Nase wieder in ihr Buch steckte.

„ATTAAAAACKE!“ Ruffy kam plötzlich in einem Mordstempo auf die Frauen zugerannt. Robin verschanzte sich schon in einem Meer aus Händen und las gemütlich weiter in ihrem Buch, aber Nami kam anscheinend nicht so einfach davon. Toll, sie hatte natürlich keine Teufelskräfte und ihr Klimataktstock war auch auf dem Schiff. Mit Kopfnüssen würde sich der Trampel nicht aufhalten lassen, also blieb ihr nichts weiter über als zu rennen. Sie sprintete von ihrer Liege den Strand entlang, Ruffy war ihr dicht auf den Fersen. „Naaaami, ich krieg dich gleich!“ Die Orangehaarige drehte sich um und sah wie schnell Ruffy näher kam. „Oh verdammt, das darf doch nicht wahr sein! Orr, ich mach diesen Idioten fe... kyaaaaah“

Krach, sie hatte nicht nach vorn gesehen und knallte gegen etwas Hartes. Sie kniff die Augen zu, vorausschauend was gleich passieren würde... Aber wider Erwarten fiel sie nicht hin. Komisch. Die Navigatorin der Strohhutbande öffnete vorsichtig ihre Augen und hob langsam ihren Kopf. Kein geringerer als der Schwertkämpfer höchstpersönlich hielt sie in seinen Armen und bewahrte sie davor, in den Sand zu sinken. „Puuuh, danke Zorro. Und jetzt, beschütz mich vor Ruffy, los!“ Sie wollte sich gerade aus der mehr oder weniger freiwilligen Umarmung lösen, aber Zorro ließ sie nicht los. „Mh...?“

Sie blickte in sein Gesicht, oh nein oh nein. Das hatte er wirklich nicht vor, oder? Er sah aus, als würde er sie entweder gleich killen wollen oder doch allen ernstes mit ihr ins Wasser gehen! „Oh Gott, bitte sag mir, dass du mich umbringen willst!“ Ihr Wunsch wurde nicht erfüllt, Ruffy hatte sich schon längst abgewandt, er wusste was Nami gleich blühte.

Mit einem Ruck befand sie sich in den starken Armen Zorro's. Unter anderen Umständen hätte ihr das sicher nichts ausgemacht, aber mit so einer Absicht konnte er ihr gestohlen bleiben! Sie strampelte mit Armen und Beinen was das Zeug hielt, aber keine Chance, sie konnte ihm einfach nicht entkommen. Mit großen Schritten legte der Vize seinen Weg ins Wasser zurück, auf seinen Händen Nami tragend.

Für ihn war sie ein Fliegengewicht und er musste schon ein bisschen grinsen, dass die Frau vor ihm durch sein Captain praktisch in seine Arme geraten war. Nami konnte sein Lächeln nicht verstehen, das Wasser stand dem Grünhaarigen bald bis zum Bauch. Sie ließ ihren Blick hinunter gleiten. Was für Bauchmuskeln seinen Körper nur zierten, von seinen Armen ganz zu schweigen. Sie merkte jede Anspannung in seinen Armmuskeln, sie zuckte bei jeder Berührung ein klein wenig zusammen...als.. „Nein, nein, nein, lass mich bloß nicht runter, Zorro!“

Nami krallte sich an Zorro fest, umschlang seinen Hals mit ihren Armen. „Was soll denn das? Ich hab dich schließlich nicht reingetragen, um dich auch wieder rauszutragen. Das wirst du schön selbst machen!“ Er machte sich von ihr los und wollte sie gerade ins Wasser lassen, ihr Beine und ihr hübscher Po waren schon drin, als ... „ZORRO! Es ist schweinekalt! Bitte, bitte bring mich wieder raus! Bitte!“ Sie klebte an ihm! Das durfte doch nicht wahr sein, dem Schwertkämpfer wurde plötzlich ganz anders. Ihr Beine waren um seine Hüfte geschlungen, ihre Brüste drückte sie fest an seinen Oberkörper und ihr Gesicht vergrub sie in seiner Halsbeuge. „Aa...a-aber Na..Nami, w-was machst d-du denn d-daa?!“

Was für ein Weib! Ihm liefen etliche Schauer über den Rücken, was machte sie nur mit ihm? Das ging nicht mehr lang gut, denn alles Blut schoss nach oben in sein Gesicht und nach unten in seine Lendengegend. Er musste sie loswerden, sein Gehirn arbeitete auf Hochtouren: Er musste sofort aus dem Wasser!

Abrupt drehte sich der Grünhaarige mit seinem Klammeröffchen um und marschierte aus dem Wasser. Nami verstand die Welt nicht mehr, es war gerade komischerweise mehr als angenehm, seine Nähe zu spüren und dieser Hohlkopf wollte das ändern! „Zorro, was machst du denn da?“ Sie verfestigte den Griff um ihn noch um einen Tick, ...als sie plötzlich erahnen konnte, was Zorro hatte. Sie selbst wurde puterrot, man, musste Zorro gut gebaut sein, und zwar überall!

Im knöcheltiefen Wasser löste sich Nami von Zorro. „A-also danke n-nochmal...“ und verschwand mit rotem Kopf in Richtung Liegen. Der Vize aber drehte sich auf der Stelle wieder um und sprang ins Wasser. Abkühlung, genau das, was er jetzt brauchte!

Die Zeit verging, die Jungs spielten wieder Wasserball, Zorro war einige Runden schwimmen und Nami hatte sich wieder beruhigt und lag halb dösend auf ihrer Liege. Zorro musste beim vorbei gehen einfach lächeln, ... er beugte sich über sie und versuchte herauszufinden, ob sie denn wirklich schlief. Im nächsten Moment kam ein schreiender Lysop an den Beiden vorbeigerauscht. „Du kriegst mich doch eeeeeehhh nicht! Haaahahahaa..“

Zorro sowie Nami, welche ihre Augen aufschlug, sahen kurz Lysop an, der aber schon hinter sie weiter Richtung Insel gerannt waren. Ein Wassertropfen aus den Haaren von Zorro verirrte sich auf Nami's Dekoltee und bahnte sich einen Weg in ihren Bikini. Nicht nur Nami verfolgte diesen Vorgang, auch Zorro, fasziniert wie er war, konnte seinen Blick gar nicht abwenden. Ihre Blicke trafen sich, als sich die Orangehaarige räusperte und schon liefen sie rot an. Zorro wollte sich gerade wieder erheben, als er von hinten eine Berührung wahrnahm. Ruffy war Lysop auf den Fersen, holte Anlauf und stützte sich auf Zorros Rücken ab. Der Captain flog im hohen Bogen über die

Liege der beiden Turteltauben und Zorro verlor sein Gleichgewicht.

Zu weit vor gebeugt, wild mit seinen Armen gestikulierend landete er natürlich auf der Liege, auf der Navigatorin. Als ob das nicht schon genug wäre, aber durch das Zusatzgewicht vom Vize brach die Liege mit einem lauten Knall unter den beiden zusammen. Zorro hatte derweil schon verkrampft die Augen geschlossen, er wartete nur darauf, dass ballende Fäuste auf sein Gesicht niederprasseln, ...aber nichts geschah. Fragend richtete sich der Blick des Schwertkämpfers auf den der Navigatorin. Erst jetzt fiel ihm auf, WIE nah sie sich doch waren. Keine zwei Zentimeter und er hätte sie an ihrer Nase berühren können.

„Zorro, i-ich..also, .... ach scheiß drauf!“ mit diesen Worten griff sie nach seinem Gesicht und zog es zu sich, die letzten Millimeter überbrückend drückte sie ihm sanft ihre Lippen auf.

Zorro riss seine Augen auf, hätte nie mit so einer Direktheit von der Frau unter sich gerechnet, aber – das gefiel ihm ausgesprochen gut und so schloss er seine Augen, als sie auch schon gestört worden. „EY Nami! Zorro! Sucht euch gefälligst ein Zimmer!“ schrie Lysop nach ihnen. Bevor Nami überhaupt etwas antworten konnte, übernahm das Zorro. „Schau doch einfach weg!“ knurrte er Lysop an...

„Und nun zu dir..“ grinste er und stützte sich mit seinen Ellbogen im Sand ab, strich ihr mit der Hand sanft über die Wange und erwiderte ihren Kuss fordernd und leidenschaftlich. Jetzt war es ihm auch vollkommen egal, was sich da in seiner Hose regte – Nami schien es jedenfalls zu gefallen, denn sie presste Zorro's Körper noch enger an ihren eigenen...